

Jahresbericht 2025

Berichtszeitraum 01.01.2025 – 31.12.2025

1. Zielsetzung

Der Fachausschuss beobachtet und analysiert die Entwicklungen um das Thema Nassbaggerei und Nassbaggertechnik. Die Schwerpunkte reichen von der Geräteentwicklung bis zu der besonderen Ausführung und Ausschreibung von Nassbaggerarbeiten. Die Aufgabenfelder wurden durch den Fachausschuss folgendermaßen aufgeteilt:

- Entwicklung der Nassbaggergerätetechnik
- Baggerverfahren
- Anforderungen an die Nassbaggertechnik im Offshorebereich
- Ausschreibungs-, Vertragsgestaltung und Abrechnungsfragen
- Aufmaßverfahren

Durch die personelle Gliederung des Fachausschusses ist gewährleistet, dass die einzelnen Aufgabenfelder kompetent vertreten sind.

2. Angaben zum Fachausschuss

Der Fachausschuss besteht zurzeit aus zehn Mitgliedern sowie einem Gast als Vertreter der Jungen HTG. Durch die gemischte Zusammensetzung des Ausschusses mit Vertretern unterschiedlicher Sparten, wie Bundeswasserstraßenverwaltung, Ingenieurbüros, Hafenverwaltungen und die Nassbaggerindustrie Binnen und Küste, ist der Nassbaggersektor im Ausschuss komplett vertreten.

3. Ergebnisse des Fachausschusses

3.1 Sitzungen des Fachausschusses

Im Berichtszeitraum fanden drei Fachausschusssitzungen in Präsenz statt. Am 24.04.2025 und 23.09.2025 tagte der Fachausschuss im Hafenklub Hamburg. Am 30.06.2025 fand die Ausschusssitzung in Verbindung mit einer Baustellenbesichtigung in Sassnitz bei Mukran Port statt.

3.2 Personalveränderungen

Aufgrund des beruflich veranlassten Ausscheidens des bisherigen Vorsitzenden Jan Paulsen zum 01.10.2025 sind auf der Ausschusssitzung am 23.09.2025 folgende Personalveränderungen beschlossen worden:

- Neu in den Ausschuss aufgenommen wurde Herr Michael Meuschke. Als Leiter der Niederlassung Rostock der Heinrich Hirdes GmbH sind damit nach dem Ausscheiden von Jan Paulsen die Belange der Nassbaggerfirmen im Ausschuss weiterhin vertreten.
- Zum neuen Vorsitzenden des Ausschusses wurde Herr Holger Rahlf (Bundesanstalt für Wasserbau) gewählt.
- Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses wurde Herr Michael Meuschke gewählt.

3.3 Arbeitsergebnisse des Fachausschusses

In der ersten Ausschusssitzung wurde über neue Vertragsmodelle (IPA, Allianzverträge etc.) gesprochen. Es wurde festgestellt, dass sich hieraus keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Facharbeit im Ausschuss ergeben. Desweiteren wurden die Anforderungen an Nassbaggergeräte (jetzt und in Zukunft) besprochen. Hintergrund der Diskussion sind die zukünftig zu erwartenden geänderten Anforderungen an Nassbaggergeräte aufgrund von Nachhaltigkeitskriterien sowie Nachprüfungsanträge in Vergabeverfahren jüngster Vergangenheit beispielsweise zur Definition des „Laderaumvolumens“. Darüber hinaus beleuchtete der Fachausschuss auch die Anforderungen an einen reduzierten CO₂-Ausstoß bei der Gewinnung und Ablagerung von Baggergut sowie die Möglichkeiten einer CO₂-Senke durch die gezielte Ablagerung von Schlick in großen Tiefen.

Im Anschluß informierte Herr Ole Landskron von der Hamburg Port Authority (HPA) in einem Gastvortrag zum Thema „Möglichkeiten der Landbehandlung/ -entsorgung für belastete Sedimente bei der HPA“.

Die zweite Sitzung des Fachausschusses war mit einer Baustellenbesichtigung im Hafen Mukran (Rügen) verbunden. Neben dem Fachvortrag zur Vertiefung des Hafenbeckens Mukran von Herrn Harald Müller (Technical Director Mukran Port) konnte die Tiefflöfelbaggerung des eingesetzten Baggerschiffs „MAGNOR“ (Fa. Boskalis) an Bord besichtigt werden. Neben der an sich schon beachtlichen Größe des Arbeitsgeräts mit einem 40m³ fassenden Tiefflöfels waren u.a. auch die Maßnahmen zur Geräuschkämpfung in ihrem Ergebnis sowie die umfassende technische Ausstattung des 72m langen Stelzenpontons sehr beeindruckend. Fachlich wurde auf der Sitzung das Thema „Bewertung von Emissionen der Nassbaggergeräte“ weiter vertieft und beschlossen, das Thema auch zukünftig weiter zu beleuchten.

Auf der dritten Sitzung im Hafenklub Hamburg standen Fragen zur Ausschussorganisation und Wahlen des Vorsitzenden sowie dessen Stellvertretung im Vordergrund. Der Ausschuss beschloss, die „Bewertung von Emissionen bei der Nassbaggerei“ in Zukunft vertieft zu behandeln.

4. Weiteres Arbeitsprogramm und Perspektiven für die nächsten Jahre

Es gibt Dauerthemen wie die „Toleranzen im Wasserbau“, „Aufmaßverfahren“ und „Entwicklung der Nassbaggertechnik“, welche weiterhin fortlaufend in den kommenden Sitzungen des Fachausschusses anlassbezogen nach Bedarf behandeln werden.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ im weiteren Sinne gewinnt zunehmend an Bedeutung. Hier erwartet der Fachausschuss in den nächsten Jahren die Entwicklung von konkreten Kriterien zur Bewertung der Nachhaltigkeit in der Nassbaggerei anhand von messbaren und vergleichbaren Daten (wie beispielsweise dem Kraftstoffverbrauch pro gebaggertem Transport-Kubikmeter). Der Ausschuss wird weiterhin die Auswirkungen auf sowohl Vorbereitung wie Durchführung von Unterhaltungsbaggerungen von geänderten Anforderungen an Baggertechnik und -verfahren intensiv verfolgen. Dazu zählt auch das Thema „Bewertung von Emissionen bei der Nassbaggerei“. Weitere zukünftige Themen sind die Lärmbelastigung bei Nassbaggerarbeiten sowie eine Bestandsaufnahme zum Thema „autonomes Baggern“.

Fachausschuss Nassbaggertechnik

Vorsitz: Dipl.-Ing. Holger Rahlf



Bei dem Ziel einer ausgewogenen Fachdiskussion helfen neben den theoretischen Diskussionen und Vorträgen in den Ausschusssitzungen auch die immer wieder geplanten Baustellenbesuche zur Gewährleistung eines hinreichenden Praxisbezugs.

Der Ausschuss plant seine Veranstaltungen in der Regel als Präsenzveranstaltung.

Hamburg, den 19.01.2026

- Dipl.-Ing. Holger Rahlf -